



Schulverband Tornesch-Uetersen

Die Verbandsvorsteherin



Niederschrift

Sitzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Tornesch-Uetersen

Sitzungstermin: Mittwoch, 01.06.2022
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:42 Uhr
Ort, Raum: in der Mensa der Klaus-Groth-Schule, Klaus-Groth-Str. 11

Anwesend

Sitzungsleitung

Petra Jäger CDU Uetersen

Verbandsversammlung

Sabine Kählert	Bgm.in Tornesch	
Heiko Kinde	B90/GRÜNE Tornesch	
Andreas Quast	CDU Tornesch	Vertretung für: Daniel Kölbl
Holger Köpcke	BfB Uetersen	
Horst Lichte	SPD Tornesch	
Elena Mohr	CDU Tornesch	Vertretung für: Justus Schmitt
Gisela Struve	SPD Uetersen	
Dirk Woschei	Bgm. Uetersen	

Verwaltung

Kirsten Käckenhoff	Verwaltung Tornesch
Sebastian Bartko	Verwaltung Tornesch
Daniel Bielaczewski	Verwaltung Tornesch
Thomas Müller	Verwaltung Tornesch
Berit Kolb	Verwaltung Tornesch

Gäste

Andreas Waldowsky KGST

Abwesend

Sitzungsleitung

Daniel Kölbl

CDU Tornesch

entschuldigt

Verbandsversammlung

Henrik Haeder

FDP Tornesch

entschuldigt

Justus Schmitt

CDU Tornesch

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung
- 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2021
- 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Umbesetzung der Schulverbandsversammlung VO/22/699
- 5.1 Wahl eines Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss hier: Nachbesetzung VO/22/713
- 5.2 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss
- 6 Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung
- 7 Bericht der Verbandsvorsteherin VO/22/702
- 8 Bericht der Schulleitung
- 9 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule im Rahmen des Digitalpaktes VO/22/703
- 9.1 Prüfauftrag an die Verwaltung zur Digitalisierung
- 10 Bericht anstehende und vorgenommene Baumaßnahmen an Klaus-Groth-Schule
- 11 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe des Schülerfahrkartenverfahrens VO/22/698

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Beschluss über die Tagesordnung

Beschluss:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Beratungsverlauf:

Die 1. stellvertretende Vorsitzende, Petra Jäger, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung fest. Gegen diese und ihre weitere Feststellung, dass die Einladung nebst Tagesordnung ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen sind, werden keine Einwände erhoben. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nicht-öffentlicher Sitzung werden ebenfalls beschlossen.

2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Es werden keine Anfragen gestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.11.2021

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 03.11.2021 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Beratungsverlauf:

Es gibt keinen Beratungsbedarf.

4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**Beratungsverlauf:**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

5 Umbesetzung der Schulverbandsversammlung**VO/22/699****Beratungsverlauf:**

5.1 Wahl eines Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss**VO/22/713****hier: Nachbesetzung****Beschluss:**

Als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss wird Heiko Kinde gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	1

Beratungsverlauf:

Herr Heiko Kinde wird zur Wahl eines Mitgliedes in den Rechnungsprüfungsausschuss vorgeschlagen. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Herr Kinde wird in offener Abstimmung als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt. Herr Kinde nimmt die Wahl an. Frau Jäger verpflichtet Herrn Kinde durch symbolischen Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein

5.2 Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Rechnungsprüfungsausschuss**Beschluss:**

Als personenbezogenes stellvertretendes Mitglied für Herrn Heiko Kinde wird Herr Hans-Jürgen Brede gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	0

Beratungsverlauf:

Da Herr Kinde als Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss (s. TOP 5.1.) gewählt wurde und er vorher stellvertretendes Mitglied war, wird Herr Brede in Abwesenheit als personenbezogenes stellvertretendes Mitglied für Herrn Kinde vorgeschlagen und einstimmig in offener Abstimmung als personenbezogenes stellvertretendes Mitglied für Herrn Kinde gewählt.

6 Anfragen von Mitgliedern der Verbandsversammlung

Beratungsverlauf:

Herr Kinde fragt, ob der Personalkostenzuschuss für den Mensa-Verein, der für den Doppelhaushalt beschlossen wurde, noch auskömmlich hinsichtlich der erhöhten Preise für den Mensa-Verein sei. Frau Käckenhoff erklärt, dass die Verwaltung in Kommunikation mit dem Mensaverein stehe und die Verbandsversammlung informiert werde, sollte eine Auskömmlichkeit nicht mehr gewährleistet sein.

7 Bericht der Verbandsvorsteherin

VOI/22/702

Beratungsverlauf:

Die Verbandsvorsteherin, Frau Kählert, ist ab diesem TOP anwesend und berichtet, dass die 3. Nachtragssatzung zur Verbandsversammlung zwischenzeitlich von der Landrätin des Kreises Pinneberg genehmigt und bekannt gegeben worden sei. Die dritte Schulsekretärinnen-Stelle wurde inzwischen mit einer externen Bewerberin besetzt und in Abstimmung mit der Schulleitung werde zur Zeit eine vorteilhafte räumliche Situation für eine gute Organisation der Arbeitsabläufe organisiert. Frau Kählert berichtet, dass eine zusätzliche Verbandsversammlung nach den Sommerferien einberufen werde, da über das Schulbau- und Sanierungsprogramm IMPULS 2030 ungefähr 1,3 Millionen Euro Zuschüsse zur Verfügung stehen, die einen 50%igen Eigenanteil durch den Schulverband Tornesch-Uetersen erfordern. Der alte Antrag werde zur Zeit aktualisiert.

8 Bericht der Schulleitung

Beratungsverlauf:

Der Bericht des Schulleiters der Klaus-Groth-Schule Tornesch (KGST), Herr Waldowsky, ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt. Es wird daher auf eine Zusammenfassung verzichtet.

Herr Kinde fragt, inwieweit die Medienkompetenz der Schüler/innen durch die Bücherei fortgeführt werde. Herr Waldowsky erklärt, dass die Medienkompetenzstärkung derzeit durch die Bücherei wahrgenommen werde und zukünftig durch die Schule ergänzt werde. Herr Kinde fragt weiterhin, ob die fehlende Zustimmung der schulischen Gremien in Bezug auf eine Kompartimentlösung eingeholt wurde. Herr Waldowsky erklärt, dass nach Diskussionen mit den Schülern letztlich zugestimmt wurde.

Frau Mohr fragt nach den Mitteln, die zum Einsatz kommen für die nach der Coronazeit resultierenden mangelnden Sozialkompetenzen der Schüler/innen. Herr Waldowsky berichtet von Teambuildungsmaßnahmen.

Herr Quast erkundigt sich nach dem Verhalten der Schüler/innen und dem Vorkommen von Regelbrüchen. Herr Waldowsky erklärt, dass vermehrte Regelbrüche teilweise aus dem Umgang miteinander in den Elternhäusern begründet sei.

9 Digitalisierung der Klaus-Groth-Schule im Rahmen des Digitalpaktes

VO/22/703

Beschluss:

1. Der Ausbau der digitalen Infrastruktur wird nach der Variante 1 umgesetzt. Somit verbleiben noch 82.894,71 € zur Anschaffung von Präsentationsmedien und mobilen Endgeräten unter Beachtung der wirtschaftlichen Beschaffung auch für die zukünftige Wiederbeschaffung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Kinde schlägt folgende Kompromisslösung zur Variante 1, die eine digitale Mindestausstattung beinhaltet und der Variante 2, die als eine Zukunftsvision das Budget überschreitet, vor: als Erweiterung der Variante 1 werden die Fachräume mit zwei zusätzlichen Netzwerkdosen ausgestattet.

Herr Bielaczewski schätzt die dafür erforderlichen zusätzlichen Mittel auf ca. 22.400,00 €. Damit stünden dementsprechend weniger Mittel für digitale Endgeräte und Tafeln zur Verfügung. Zu berücksichtigen seien auch steigende Preise.

Herr Kinde fragt nach dem Stand des Raumkonzepts. Herr Waldowski berichtet, dass die Klassenräume im Neubau gleich ausgestattet werden sollen. Dabei könne bei den Fachräumen differenziert werden, indem z.B. nur einer von drei Musikräumen mit zusätzlichen Netzwerkdosen ausgestattet wird. Herr Bartko erläutert, dass auch mittels Tests mit Musterräumen sich 4 Netzwerkdosen als ein benötigtes Minimum herausgestellt habe, um alle Räume sinnvoll auszustatten. Wegen der geplanten Kompartments und steigender Preise solle flexibel agiert werden können.

Herr Köpcke und Frau Struve möchte bei dem Beschlussvorschlag der Verwaltung mit der Variante 1 bleiben, um Spielraum für Preissteigerungen zu lassen.

Frau Kählert erläutert, dass es keine Musterausstattung gebe und hinsichtlich zukünftiger baulicher Maßnahmen fortschrittlich und zukunftsweisend agiert werden solle. Sie befürwortet eine Mindestausstattung, zu der die eine oder andere Dose nach einer individuellen Betrachtung der Fachräume hinzukommen könne, aber das Risiko durch Preissteigerungen berücksichtigt werden solle. Bei der späteren Entscheidung über mobile Endgeräte sollten die weiteren Investitionskosten in der Zukunft mitbedacht werden.

Herr Waldowski wünscht eine zukunftsfähige, nicht zu kleine Lösung.

Frau Mohr würde gerne zunächst bei der Variante 1 bleiben, schließt eine Ergänzung nicht aus, aber möchte sich vor einer Entscheidung darüber zunächst mit ihrer Fraktion Rücksprache halten.

Herr Köpcke äußert Zweifel, ob die Netzwerktechnik 15 Jahre halten werde. Herr Bartko erklärt, dass die Verkabelung für 20-25 Jahre geplant werden soll. Da die Kabelverlegung ein hoher Kostenfaktor sei, würden Kabel mit einer Geschwindigkeit gewählt, die zukunftssicher für eine Nutzungsdauer von ca. 25 Jahre ausgelegt seien. Vier Dosen sollten generell pro Raum eingeplant werden und flexibel könnten in einigen Räumen 1-2 Dosen mehr sinnvoll sein.

Herr Köpcke und Frau Mohr wünschen frühzeitige Informationen und einen Fahrplan.

Frau Kählert schlägt vor, dass über die Variante 1 abgestimmt wird und Herr Kindes Vorschlag über eine erweiterte Ausstattung der Fachräume mit zusätzlichen Netzwerkdosen bis zur nächsten Sondersitzung nach den Sommerferien zur Beratung zurückgestellt wird. Die Verwaltung werde bis dahin nach Vorlage des Raumkonzepts durch die Schulleitung die erweiterte Ausstattung prüfen und Kosten ermitteln.

9.1 Prüfauftrag an die Verwaltung zur Digitalisierung

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorlage eines Raumkonzepts durch die Schulleitung eine erweiterte Ausstattung zur Variante 1 der Fachräume mit zwei weiteren Netzwerksteckdosen zu prüfen und die Kosten zu ermitteln. Zur nächsten Verbandsversammlung ist auf Grundlage des Prüfauftrages eine neue Beschlussvorlage vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Die Verbandsversammlung stimmt über Frau Kählerts Vorschlag ab, dass die Verwaltung nach Vorlage eines Raumkonzepts durch die Schulleitung eine erweiterte Ausstattung zur Variante 1 der Fachräume mit zwei weiteren Netzwerksteckdosen zu prüfen, die Kosten zu ermitteln und auf Grundlage des Prüfauftrages eine neue Beschlussvorlage vorzulegen habe.

10 Bericht anstehende und vorgenommene Baumaßnahmen an Klaus-Groth-Schule

Beratungsverlauf:

Herr Müller berichtet über die anstehenden und vorgenommenen Baumaßnahmen. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

11 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe des Schülerfahrkartenverfahrens

VO/22/698

Beschluss:

Dem Abschluss der mit dem Kreis Pinneberg zu schließenden Vereinbarung (Anlage 1) zur Übertragung der Aufgabe des Schulfahrkartenverfahrens, sowie der ergänzende Vereinbarung zu spezifischen Regelungen zwischen dem Schulverband als Schulträger, dem Kreis Pinneberg und der Zentralen Stelle für die Durchführung des Verfahrens (Anlage 2) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beratungsverlauf:

Herr Kinde fragt, ob eine Beantragung einer Schülerfahrkarte auch ohne Internet möglich sei. Frau Käckenhoff bestätigt, dass dies weiterhin möglich sei und bestätigt Frau Mohr auf Nachfrage, dass diese Online-Beantragung im Vergleich zum bisherigen Kostenerstattungsverfahren eine Erleichterung für die Erziehungsberechtigten darstelle.

Vorsitz:

Petra Jäger

Schriftführung:

Berit Kolb